

Ramler, Karl Wilhelm: Des Himmels ewig dauerndes Gewölbe (1761)

- 1 Des Himmels ewig dauerndes Gewölbe,
- 2 Das über allen Sternen hängt,
- 3 Der Erdball unter ihm, gegründet auf sich selber,
- 4 Verkündigt seinen Herrn.

- 5 Ihn lobt der Tag, ihn singt mit tausend Zungen
- 6 Die Nacht, und alle Welt vernimmt
- 7 Den Lobgesang der Nacht, und alle Völker hören
- 8 Des Tages Königin.

- 9 Sie steigt auf ihren Purpurthron im Osten,
- 10 Geht triumphirend ihre Bahn,
- 11 Und überschaut ihr Reich, bis sie der Abendhimmel
- 12 In seine Thore nimmt.

- 13 Ihr Anblick, wenn sie durch den Aether wallet,
- 14 Zieht Wälder aus der Erde Schooß,
- 15 Und aus der Fluth den Thau, der aus den Wolken träufelt,
- 16 Und aus den Bergen strömt.

- 17 Sie wickelt das erwärmte Rund der Erde
- 18 In einen grünen Teppich ein,
- 19 Bestreut mit Blumen ihn, hell leuchtend, wie die Farben
- 20 Des Gürtels, den sie webt.

- 21 Aus ihrem Feuermeer füllt seine Lampe
- 22 Der Mond mit Licht; der Morgenstern
- 23 Und seiner Brüder Chor, bekränzt von ihr mit Strahlen,
- 24 Tanzt freudig um sie her.

- 25 Laut ruft sie durch die grenzenlose Tiefe,
- 26 Und alle Sterne rufen laut:
- 27 Allmächtig ist die Hand, die uns zusammenfaßte,

28 Und in den Weltraum warf.

(Textopus: Des Himmels ewig dauerndes Gewölbe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/312>)